

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845**

247 (11.9.1845)

Donnerstag, den 11. September 1845.

[C. 923.1] Bremen. Im Verlage von A. D. Geisler in Bremen ist erschienen...

Texas. Ein Handbuch für deutsche Auswanderer. Mit besonderer Rücksicht auf diejenigen, welche ihre Ueberfahrt und Ansiedelung durch Hilfe des Vereins zum Schutze deutscher Einwanderer in Texas bewirken wollen...

[D 397.6] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen höherer Unterrichtsanstalten. Von K. Kärcher, Professor und Direktor. Preis 1 fl. 30 fr.

Zur besten Empfehlung des Werkes dürfte dienen, daß es, kaum erschienen, bereits in mehreren Lehranstalten eingeführt ist.

Karlsruhe. C. Macklot.

[D 111.1] Karlsruhe. (Zu verkaufen.) In der Kronenstraße Nr. 26 ist ein gut erhaltener Flügel um billigen Preis zu verkaufen.

[D 112.1] Karlsruhe. (Anzeige.) Fenster-Mouleaux in Kommission zu herabgesetzten Preisen bei Wm. Peter, am Eck der Zähringer- und Kronenstraße Nr. 26.

[D 110.2] Carlsruhe. (Avis.) Une jeune personne de la Suisse française desire se placer comme gouvernante...

[D 116.3] Karlsruhe. (Anzeige.) Bei einer konnetten Familie dahier können noch einige junge Leute, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, in Kost und Logis aufgenommen werden...

[D 104.3] Karlsruhe und Knielingen. (Anzeige.) Holländer Mühle, gemahlener Traß, Backstein, Stütz- und Grieskohlen, engl. Steinkohlentheer, Mineraltheer, Asphalt und bester Cement zu billigen Preisen zu haben bei Ernst Glock, Karlsruhe und Knielingen.

[C 945.2] Heidelberg. Lehrling-Gesuch. Ein Lehrling, welcher geneigt ist, als Konseruator, oder zugleich in der Verfertigung verschiedener anderer Kunstgegenstände sich auszubilden...

[C 991.3] St. Blasien. (Bakante Stelle.) Bei der diesseitigen kombinierten Staatsverrechnung ist die erste Gehülfsstelle mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. nebst freier Wohnung erledigt...

[D 63.2] Lauderbischofsheim. (Dienstvertrag.) Bei diesseitiger Verrechnung ist die erste Gehülfsstelle mit einem Gehalt von 500 fl. erledigt, welche sogleich oder längstens nach vier Wochen durch einen geschäftsgewandten Kameralpraktikanten oder Assistenten wieder besetzt werden soll.

[D 120.1] Sillenau. (Offene Aktuarstelle.) Auf diesseitigem Bureau ist die Aktuarstelle erledigt und soll nach 4 Wochen besetzt werden. Dieselbe ist mit einem Jahresgehalt von 400 fl. freier Wohnung und Kost um einen niederen Aufschlag verbunden.

[C 989.3] Konstanz. (Erledigte Gehülfsstellen.) Bei unterzeichneter kombinierter Verrechnung ist die mit 500 fl. Gehalt verbundene erste Gehülfsstelle binnen 3 Monaten zu besetzen.

[D 92.2] Karlsruhe. (Bau-, Nutz- und Brennholzversteigerung.) Der Bedarf besteht beläufig in 6 Zentnern Del und 3 Zentnern Lichte. Der Uebernehmer muß sich jedoch den etwaigen Mehr- oder Minderverbrauch ohne Einschränkung gefallen lassen.

[D 85.3] Stockach.

Verkaufsantrag.

Joh. Bapt. Mandelli's Erben in Stockach

beabsichtigen, ihr daselbst befindliches Handlungsgechäft (welches sich seit weit mehr als 100 Jahren eines zahlreichen Zuspruchs zu erfreuen hatte) nebst Haus und Garten zu veräußern...

Das Wohnhaus ist in der vortheilhaftesten Lage mitten in der Stadt, in unmittelbarer Nähe des Rathhauses und der Post an der Hauptstraße gelegen...

Dasselbe (ohne dies in zwei abgeforderte Wohnungen schon abgetheilt) enthält im Souterrain 3 große gewölbte und 3 ungewölbte Keller, im Parterre ein geschlossenes Höfchen, worin Dungstätte und Schweinestall, Scheuer, Viehstall, Holz-Kemise, 2 geräumige Läden, ein Comptoir, 2 ineinander gehende, trockene Magazine, eine Waschküche und eine Kammer...

Der 6 1/2 Morgen 14 Ruthen haltende Gras- und Gemüsegarten, mit 2stöckigem Gartenhause unweit der Stadt, zieht sich längs der sehr frequenten Straße nach Tuttlingen und Stuttgart hin...

Für den Fall, daß sich zum Ankauf des ganzen Hauses oder des ganzen Gartens kein Liebhaber fände, sind die Eigenthümer gerne bereit, diese Liegenschaften auch in beliebigen Abtheilungen abzulassen.

Die vorläufige Einsichtnahme der zum Verkauf ausgelegten Liegenschaften steht jedem Kaufslustigen jederzeit frei, und die Aufstreichsverhandlung wird auf hiesigem Rathhause

Dienstag, den 28. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, stattfinden.

Die näheren Bedingungen werden vor der Aufstreichsverhandlung bekannt gemacht werden. Bei annehmbaren Offerten kann der Zuschlag auch unter der Hand erfolgen...

Diesfallige nähere Aufschlüsse können bei portofreien Anfragen bei Senfal Karl Ludwig Quenzler in Heberlingen, bei dem Handlungshause Grasselli & Komp. in Niedlingen an der Donau, so wie bei den Eigenthümern selbst erhoben werden.

Stockach, den 5. September 1845.

[D 119.3] Heidelberg. Main-Neckar-Eisenbahn. Die für den Bau des Güter-Schoppens und die Einrichtung einer Wagen-Kemise im hiesigen Bahnhofe erforderliche Zimmerarbeit, erstere zu 7650 fl., letztere zu 1220 fl. veranschlagt, wird im Geschäftsbüreau der unterfertigten Stelle

Montag, den 15. d. M., Morgens um 10 Uhr, in öffentlicher Abtheilungsverhandlung vergeben, wozu die hiesigen und auswärtigen Zimmermeister eingeladen werden.

Heidelberg, den 8. September 1845. Großh. bad. Eisenbahnamt.

[D 106.2] Durlach. Winterschafweidewer-pachtung. Die städtische Winterschafweide, welche mit 800 Stück Schafen besetzt werden darf, wird vom 1. Oktober 1845 bis dahin 1846 auf drei Jahre

Dienstag, den 16. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, zum zweiten und letzten Male auf diesseitigem Bureau öffentlich verpachtet, wozu die Liebhaber mit dem

Bemerkten eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen in zwischen dahier eingesehen werden können. Hierbei wird bemerkt, daß der Pächter eine Wohnung mit der erforderlichen Stallung zum Pacht erhält, und bei dem bedeutenden Allmendgut leicht Gelegenheit findet, die nöthigen Güter in Pacht zu erhalten.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundzeugnissen auszuweisen. Durlach, den 8. September 1845. Bürgermeisteramt. Morlok.

[D 55.2] Ettlingen. (Brennöl- u. Unschlittlichter-Lieferung.) Die Lieferung des Bedarfs an gereinigtem Lampenöl und Unschlittlichtern für das hiesige Schullehrerseminar auf die Zeit vom 1. Oktober 1845/46 soll im Wege der Submission an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Der Bedarf besteht beläufig in 6 Zentnern Del und 3 Zentnern Lichte. Der Uebernehmer muß sich jedoch den etwaigen Mehr- oder Minderverbrauch ohne Einschränkung gefallen lassen. Die Uebernahmestellhaber wollen ihre Submissionsangebote Samstag, den 20. September d. J., schriftlich, portofrei dahier einreichen.

Ettlingen, den 5. September 1845. Großh. bad. Schullehrer-Seminar-Fonds-Verwaltung. Syles.

[D 92.2] Karlsruhe. (Bau-, Nutz- und Brennholzversteigerung.) Der Bedarf besteht beläufig in 6 Zentnern Del und 3 Zentnern Lichte. Der Uebernehmer muß sich jedoch den etwaigen Mehr- oder Minderverbrauch ohne Einschränkung gefallen lassen.

Die Uebernahmestellhaber wollen ihre Submissionsangebote Samstag, den 20. September d. J., schriftlich, portofrei dahier einreichen. Ettlingen, den 5. September 1845. Großh. bad. Schullehrer-Seminar-Fonds-Verwaltung. Syles.

[D 92.2] Karlsruhe. (Bau-, Nutz- und Brennholzversteigerung.) Der Bedarf besteht beläufig in 6 Zentnern Del und 3 Zentnern Lichte. Der Uebernehmer muß sich jedoch den etwaigen Mehr- oder Minderverbrauch ohne Einschränkung gefallen lassen.

Die Uebernahmestellhaber wollen ihre Submissionsangebote Samstag, den 20. September d. J., schriftlich, portofrei dahier einreichen. Ettlingen, den 5. September 1845. Großh. bad. Schullehrer-Seminar-Fonds-Verwaltung. Syles.

2075 Stück gemischte Wellen öffentlich versteigert werden, und die Steigerer hiezu eingeladen, sich an obgedachtem Tag und Stunde auf dem Ritterhof einzufinden.

Karlsruhe, den 7. September 1845. Großh. bad. Forstamt. Fischer.

[D 88.2] Nr. 1639. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Freitag, den 19. September d. J., werden aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Kaltenbrunn durch Bezirksforstförer Bechmann versteigert:

3094 Stämme tannenes Bauholz, 1295 Stück tannene Eichenholzstücke, wozu die Liebhaber sich früh 10 Uhr auf dem Forsthaus Kaltenbrunn einzufinden wollen.

Gernsbach, den 6. Septbr. 1845. Großh. bad. Forstamt. v. Kettner.

[D 100.3] Nr. 2365. Mannheim. (Bekanntmachung.) Um in der diesseitigen Strafanstalt die nöthige Ordnung und Ruhe zu erzielen, wird hiermit bekannt gemacht, daß die hier verurtheilten Gefangenen von ihren Familienangehörigen und Freunden stets nur am ersten

Dienstag jeden Monats Besuche annehmen dürfen. Mannheim, den 6. September 1845. Großh. bad. Zuchthausverwaltung. Seigler.

[D 107.2] Nr. 11,244. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Bei der Verrechnung des hiesigen Refonvalezenten-Instituts liegen 400 fl. zum Ausleihen auf Pfandurkunde parat.

Karlsruhe, den 7. September 1845. Großherzogliches Polizeiamt der Residenz. R. Burger.

[D 98.3] Heidelberg. (Gefundenes.) Gestern wurde in einem Eisenbahnwagen eine Brieftasche mit Wesseln von sehr beträchtlichem Werthe aufgefunden und dahier abgegeben. Wer sich als Eigenthümer zu legitimiren vermag, kann solche dahier in Empfang nehmen.

Heidelberg, den 8. Sept. 1845. Großh. bad. Oberamt. Meff.

[D 78.3] Nr. 15,026. Neckarbischofsheim. (Aufforderung und Fahnbindung.) Der unten signisirte Tambour Johann Christoph Heringer von Gspenbach ist am 27. August d. J. aus der Garnison zu Freiburg entwichen und bis dahin nicht wieder zurückgekehrt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei dem großh. Kommando, oder bei diesseitiger Behörde zu stellen, und zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur erklärt, und in die gesetzliche Vermögensstrafe, nebst dem Verluste des Gemeindegürgerrechts und vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle verurtheilt werden würde.

Zugleich wolle auf denselben gefahndet, und er im Betretungsfalle an großh. Regimentkommando abgeliefert werden. Signalement. Alter, 17 Jahre. Größe, 5' 5" 2".

he Kurie zu die Adresse standes um gen. Man dabei nicht informato (M. S.) selheim das welche Se. liehen, von untöbezirken jenen Gottes- und Treue bewohlt die- hochgeliebten ausgesprochen mit eben so n Auszeich- Blum die ist: „Ihrem dem frohen uszeichnung des theuren rde, Unters wie des vor- will. (951) landen (Lands- Barthel. In mann. In Reir- ruffried (M. enz (M. Eins- Biesenthal (M. Derlingen (M. oll (M. Bonn- üllheim) Kal- S. Heinz. In E. Rothardt. Wertheim) L. der Königin en angesehen- rer Königin n Ufern des alle Dampf- ch nach Tre- hikt worden diesmal auf Königin zu Personal der von Paris“ ist in diesem use. — Dr. des Aussehen spanien und ihre Lam Einlaufen unter Segel r Balparais

Table with 2 columns: Capital (Kapital) and Interest (Zins). Rows include percentages like 114%, 103%, 79%, 1965, 990, 161%, 131%, 40%, 99%, 86%, 101%, 78, 109%, 109%, 98, 62%, 38%, 38%, 97%, 102%, 79%, 31%, 95, 101%, 375%, 376%, 40%, 40%, 99, 98, 97%, 29, 62%, 39, 31%, 31%, 27%, 27%, 100, 85%, 4%.

Körperbau, schlank.
Farbe des Gesichts, gesund.
Farbe der Augen, blan.
Farbe der Haare, blond.
Die Nase, gewöhnlich.
Neckarbischhofshelm, den 2. September 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wentz.

[D84.3] Nr. 25,103. Kenzingen. (Aufforderung und Fahndung.) Soldat Heinrich Spengler von Weisweil, bei'm Linieninfanterieregiment Großherzog Nr. 1, hat sich bei seinem Regiment nicht gestellt, weshalb er nunmehr aufgefordert wird, sich binnen 4 Wochen entweder bei dem Bezirksamt oder seinem Regimentskommando zu melden, widrigenfalls die gesetzlichen Folgen der Desertion gegen ihn werden ausgesprochen werden. Sein Signalement folgt mit dem Ersuchen an die Polizeibehörden zur Fahndung bei.

Signalement.

Alter, 22 Jahre.
Größe, 5' 3".
Körperbau, schlank.
Farbe des Gesichts, gesund.
Farbe der Augen, grau.
Farbe der Haare, braun.
Nase, gewöhnlich.

Kenzingen, den 4. September 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Jagemann.

[D46.3] Nr. 39,077. Raftatt. (Gläubiger-Aufforderung.) Justin Bachmann von Rothensfeld, der sich gegenwärtig in Cincinnati, in den Vereinigten Staaten Amerikas aufhält, hat um Ausfolgung seines Vermögens gebeten.

Sämtliche Gläubiger, die eine Forderung an denselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche Montag, den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei anzumelden, als man ihnen sonst von hieraus nicht mehr zur Befriedigung verhelfen könnte.

Raftatt, den 1. September 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Ruth.

[D82.3] Nr. 26,079. Bruchsal. (Aufforderung.) Die Wittve des verstorbenen Bürgers und Zimmermanns Georg Hofmann, Magdalena, geborene Jäger von hier, hat um Einsetzung in die Gewalt der Verlassenschaft ihres genannten Gemanns gebeten, weshalb alle diejenigen, welche Ansprüche an gedachte Verlassenschaft zu machen gedenken, hiermit aufgefordert werden, solche innerhalb 2 Monaten dahier vorzubringen, und zu begründen, widrigenfalls dem Gesuche der Georg Hofmanns Wittve stattgegeben werden würde.

Bruchsal, den 31. August 1845.
Großh. bad. Oberamt.
v. Berg.

[D81.3] Borberg. (Erbovorbereitung.) Johannes Albrecht, ledig und volljährig von Unterschöps, dessen Aufenthalt dahier unbekannt ist, ist zur Theilung auf Absterben seines Vaters, des Bürgers und Wittwers Anton Albrecht von da, berufen.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Empfangnahme des ihm durch gedachte Theilung zustehenden Vermögens entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier zu stellen, widrigenfalls dasselbe lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen es zufame, wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Borberg, den 4. September 1845.
Großh. bad. fürstl. lein. Amtstribunal.
Steinmeyer.

[C747.3] Nr. 3610. Freiburg. (Erbovorbereitung.) Durch den erfolgten Tod des Johann Wangler, Kammerhändlers von Steig, sind dessen Seitenverwandte in der Linie des Vaters Joseph Wangler und in der Linie der Mutter Magdalena Heilmann, die dahier unbekannt sind, zur Erbschaft berufen, und ergeht deshalb an dieselben oder deren etwaige Rechtsnachfolger die Aufforderung, binnen 3 Monaten sich entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte zu stellen, und die Ansprüche an das Vermögen des verstorbenen Johann Wangler, welches in 300 fl. besteht, geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich den sich gemeldet habenden Verwandten, oder in deren Ermangelung der Wittve, welche die richterliche Einsetzung in die Gewalt noch nachsuchen hat, zugetheilt werden wird.

Freiburg, den 14. August 1845.
Großh. bad. Landamtstribunal.
Reutti.

[C297.3] Nr. 3240. Freiburg. (Erbovorbereitung.) Lorenz Ganz und Joseph Ganz von Hinterstraf, welche sich als Uhrenhändler, ersterer seit 11 Jahren in England und letzterer seit ungefähr 9 Jahren in Amerika aufhalten, und deren Aufenthaltsort unbekannt sind, werden mit Frist von drei Monaten zur Empfangnahme des ihnen durch den Tod ihres Vaters, alt Hirchenwirts Lorenz Ganz von Steinbach, Gemeinde Hinterstraf, anerkannten Vermögens mit dem Bedenken vorgeladen, daß im Richterlichungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden, welchen sie zufame, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Freiburg, den 6. Juli 1845.
Großh. bad. Landamtstribunal.
Reutti.

[C794.3] Gfilingen. (Erbteilung.) Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des königl. württemb. Gerichtshofs für den Neckarkreis zu Gfilingen Auguste Christiane, geb. Sezer, Ehefrau des Christian Erlewein von Heilbronn, gegen diesen ihren Gemann wegen bösslicher Verlassung um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsaktsache Mittwoch, den 17. Dezember 1845,

peremptorisch bestimmt hat, so wird durch gegenwärtiges offenes Erist nicht nur gedachter Christian Erlewein, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten und dreißig Tage für den dritten Termin hiermit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Gfilingen, Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Erlewein erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungsaktsache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschloffen im ehegerichtlichen Senate des k. Gerichtshofs für den Neckarkreis.
Gfilingen, den 15. August 1845.
Paff.

[D40.3] Nr. 16,794. Waldsirr. (Erbteilung.) Franz Anton Weiss von Oberwinden hat sich schon vor 5 Jahren von Hause entfernt, und über seinen Aufenthalt seither keine Nachricht gegeben. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zu melden, und sein in 2015 fl. 45 fr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung würde gegeben werden.

Waldsirr, den 27. August 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Leiber.

[D39.3] Nr. 16,793. Waldsirr. (Erbteilung.) Peter Weiss von Oberwinden ist schon über 11 Jahre von Haus weg, und über seinen Aufenthalt bisher keine Nachricht dorthin eingelangt. — Derselbe wird aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines in 2303 fl. 57 fr. bestehenden Vermögens binnen Jahresfrist zu melden, widrigenfalls man dieses seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz geben würde.

Waldsirr, den 27. August 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Leiber.

[D41.2] Nr. 14,998. Achern. (Erbteilung.) Anton Holz von Gamsstut ist im Jahr 1831 nach Nordamerika ausgewandert, ohne daß von seinem Aufenthalt eine sichere Nachricht bekannt geworden ist. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 12 Monaten zum Empfang seines in 615 fl. 38 fr. bestehenden Vermögens zu melden, andernfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung übergeben werden soll.

Achern, den 14. August 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Vach.

[D14.3] Nr. 2983. Lautenbach, Bezirksamt Gernsbach. (Erbovorbereitung.) Adam Kerpel, ledig und geschäftlich von Lautenbach, hat sich vor einigen Jahren als Schneidergeselle in die Fremde begeben. Derselbe ist bei der Verlassenschaft seines verstorbenen Stiefbruders, Andreas Wünsch von da, mit einem Erbe von 152 fl. 26 fr. betheiligt. — Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird Derselbe zur Theilung mit dem Bedenken vorgeladen, binnen drei Monaten a dato an, entweder persönlich oder durch einen mit legalem Ausweis Bevollmächtigten, seine Erbansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denen zugetheilt werden würde, welchen sie zufame, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Gernsbach, den 31. August 1845.
Großh. bad. Amtstribunal.
M. Garter.

[C962.3] Gypingen. (Erbovorbereitung.) Michel Klein, gebürtig von Elsen, seit etlichen und zwanzig Jahren abwesend, ohne daß sein Aufenthaltsort bekannt ist, wird aufgefordert, sich binnen drei Monaten bei der unterzogenen Stelle zur Empfangnahme des ihm durch das kürzlich erfolgte Ableben seiner Schwester, Katharina Klein, gewesenen Ehefrau des weiland Michel Herrmann von Tiefenbach, zugewallenen Erbtheils zu melden, ansonst diese Erbschaft lediglich denen zugetheilt wird, welchen sie zukommen würde, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Gypingen, den 28. August 1845.
Großh. bad. Amtstribunal.
Scholterer.

[D102.3] Nr. 7897. Eberbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Handelsmanns Tobias Reing von Eberbach haben wir Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 9. Oktober 1845, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zu derselben Tagsfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Eberbach, den 2. September 1845.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Hübich.

[D69.3] Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Die Ehefrau des hiesigen Bürgers und Landwirts Franz Anton Zimmermann, Anna Martha, geb. Weierle,

hat wegen verschwenderischen Lebenswandels ihres Mannes die Mundtodterklärung desselben dießseits in Antrag gebracht, und um eine öffentliche Schuldenliquidation die Bitte gestellt. Indem wir nun derselben Folge geben, fordern wir alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an den genannten Franz Anton Zimmermann zu machen haben, auf, solche bis

Sonntag, den 20. d. M., Vormittags 8 Uhr, vor dem Distriktsnotar Steinle dießselbst anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie die, durch Unterlassung dieses, für sie entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Bruchsal, den 5. September 1845.
Großh. bad. Oberamt.
v. Berg.

[D1.3] Nr. 13,152. Tauberbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Michel Weigmann von Großrinderfeld haben wir Gant erkannt, und man Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 26. September d. J., früh 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachschußvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Tauberbischofsheim, den 27. August 1845.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Schuermann.

[D33.3] Nr. 25,920. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Daniel Bugger in Karlsruhe haben wir Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 6. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagsfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachschußvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bruchsal, den 25. August 1845.
Großh. bad. Oberamt.
v. Berg.

[C996.3] Nr. 24,738. Dffenburg. (Schuldenliquidation.) Die Bernhard Fien'schen Eheleute von Goldscheuer wollen mit ihren 5 Kindern nach Nordamerika auswandern.

Es wird deshalb Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag, den 13. September d. J., Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Kanzlei anberaumt, und alle diejenigen, welche Ansprüche an obige Familie zu machen haben, aufgefordert, solche dabei um so gewisser anzumelden, als ihnen später von hier aus keine Zahlungshilfe mehr geleistet werden könnte.

Dffenburg, den 23. August 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Lichtenauer.

[D10.3] Nr. 39,032. Raftatt. (Schuldenliquidation.) Wegen der Verlassenschaft des in Forst, Amts Bruchsal, verstorbenen Walthausers Ludwig Reier von Raftatt ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 14. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachschußvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Raftatt, den 1. September 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Lacoste.

[D99.3] Nr. 8316. Heiligenberg. (Konfiskationspflichtiger.) Im Steighofe, Gemeinde Gfilingen, ist am 20. Januar 1825 ein Knabe Namens: Gabriel Strohbach geboren worden, dessen uneheliche Mutter Anna Strohbach gewesen haben, und von Wurmlingen im Württembergischen gebürtig gewesen seyn soll; allein dort sind Beide unbekannt.

Hievon werden alle Konfiskationsämter in Kenntnis gesetzt, zur Amtshandlung für den Fall der Betretung des jetzt konfiskationspflichtigen Gabriel Strohbach.

Heiligenberg, den 4. September 1845.
Großh. bad. f. s. Bezirksamt.
Kaiser.